

Bezirksamt Pankow von Berlin
Abt. Jugend und Facility Management
Bezirksstadträtin

27.06.2013

Frau Bezirksverordnete
Dr. Claudia Rasch, Fraktion der SPD

über

die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin
Frau Sabine Röhrbein

über

Bezirksbürgermeister
Herrn Matthias Köhne

Kleine Anfrage KA-0376/VII

über

Bennennungsabsicht für 20 Privatwege in der Anlage Gravenstein im Ortsteil Französisch Buchholz

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

- 1. Welche Kosten entstanden für die Umbenennung der Anlage Gravenstein bzw. neben der Anlage befindlichen 20 Privatwege zwischen den Straßen Ludwig-Quidde-Straße, Straße 73, Straße 74, Straße 76 A, Straße 77 A, Gravensteinstraße und Bucher Straße in 13127 Berlin, Ortsteil Französisch Buchholz?**

Da die Umsetzung bisher nicht erfolgt ist, entstanden bisher keine Kosten.

- 2. Welche Faktoren tragen zur Entstehung der Kosten bei?**

Die Aufstellung der Pfosten und Schilder für die neue Wegebenennung und der Rückbau der bisherigen Wegebeschilderung.

3. Aus welchen Mitteln im Haushalt (Kapitel und Titel) wurde die Umbenennung finanziert?

Die Umbenennungsmaßnahmen werden aus dem Kapitel 5909 und Titel 51900 finanziert.

4. Wieviele Privathaushalte / Gewerbe sind von der Umbenennung betroffen?

Privathaushalte: davon 287 Erholungsnutzer und 33 Dauerbewohner
Gewerbe: keine

5. Welche Kosten müssen die Anwohner / Gewerbetreibende für die Umbenennung tragen, bitte einzeln auflisten? Werden die Kosten erstattet?

Die Kosten für eine Parzellen-/Grundstücksnummer bzw. Hausnummer.
Die Kosten werden nicht erstattet.

6. Wie wurden die Anwohner der betroffenen Straße über die Pläne der Umbenennung informiert?

Die Information erfolgte im Amtsblatt Nr. 20 / 17.05.2013 nach Kenntnisnahme der BVV in der 13. Tagung am 06.03.2013.

7. Wie wurden die betroffenen Einwohner in die Findung eines neuen Straßennamens eingebunden, welche Mitsprachemöglichkeit hatten sie?

Die Parzellennutzer wurden in den Findungsprozess nicht mit eingebunden. In der Anlage „Gravenstein“ existiert seit Jahren kein Verein mehr, der die Interessen der Nutzer vertritt.

8. Warum wurden die Straßen nach Apfelsorten benannt, wo doch die Namensgebung der Anlage „Gravenstein“ und der Name der Zufahrtstraße „Gravensteinstraße“ nicht auf eine „Apfelsorte“ sondern den Namen eines früheren Grundbesitzers zurückgehen: Albert Gravenstein (*30.03.1831, +12.11.1909), Bankier aus Wilmersdorf? War dem Bezirksamt diese Information bekannt? Wenn nicht, aus welchem Grund?

Der für die Umbenennung zuständigen Stelle im Bezirksamt war zum Zeitpunkt der Entscheidung nicht bekannt, dass die Benennung der 1982 gegründete Kleingartenanlage Gravensteiner Aue e.V. auf den Bankier Albert Gravenstein zurückgeht. Es wurde davon ausgegangen, dass die Anlage „Gravenstein“ nach einer Apfelsorte (Gravensteiner) benannt ist.

Für die Leiterin der Abteilung



Dr. Torsten Kühne
Bezirksstadtrat für Verbraucherschutz,
Kultur, Umwelt und Bürgerservice